Newsletter Archivberatung

Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

MÄRZ 2024

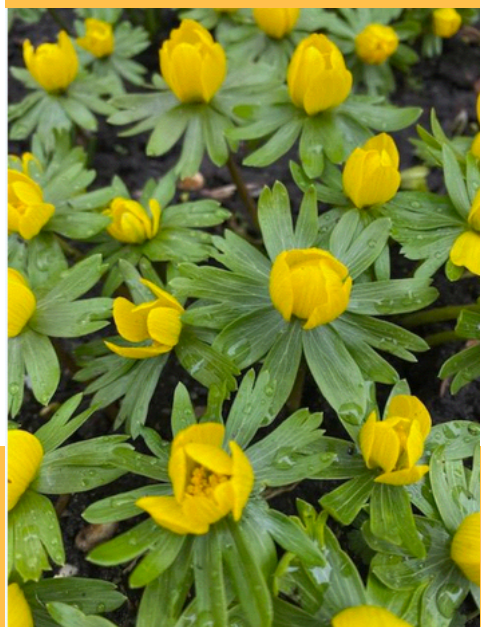
Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

Winterlinge schmücken den Newsletter der Märzausgabe und zeigen ganz deutlich das Ende des Winters an. Die Zeit des Herausgehens und “Dienstreisens” bricht an, dem auch die Landesfachstelle mit Fortbildungsangeboten gerecht werden möchte. So wäre es sehr schön, wenn möglichst viele Archive am 21. März 2024 im Landesarchiv Berlin an der Veranstaltung “**Personenstandsunterlagen und weitere personenbezogene Quellen in Archiven**” teilnehmen. Berlin ruft :-) und bietet ideale Möglichkeiten für den fachlichen Austausch. Die Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall, denn sowohl das Thema als auch das Landesarchiv sind eine Reise wert.
Wir freuen uns auf Sie und wünschen nun gute Unterhaltung beim Lesen des Newsletters.

Ihre Landesfachstelle

In dieser Ausgabe

Aus der Landesfachstelle
Aus der Fachhochschule
Aus den Archiven ...
Kolleg*innen stellen sich vor
Weitere Termine & Hinweise
Literaturempfehlungen



Aus der Landesfachstelle

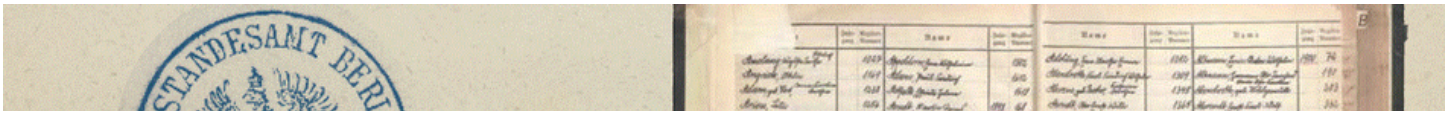
Austauschforen und Fortbildungen im März und April 2024

Die Austauschforen sowie auch Fortbildungen finden teilweise virtuell statt und werden dann über das Online-Tool „ZOOM“ angeboten.

Termine der Online-Archivsprechstunde für März und April

27.03.2024, 14:00 bis 15:00 Uhr
24.04.2024, 14:00 bis 15:00 Uhr

Fortbildungen



150 Jahre Personenstandsgesetz - 15 Jahre Personenstandsunterlagen in den Archiven
Aus diesem Anlass laden das Landesarchiv Berlin und die Landesfachstelle Sie zur gemeinsamen Veranstaltung "Personenstandsunterlagen und weitere personenbezogene Quellen in Archiven" herzlich ein. Tauchen Sie ein in einen Tag voller Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Best-Practices rund um die Personenstandsüberlieferung in den Archiven des Landes Brandenburg und Berlin.
Wann: 21. März 2024, 10 bis 16 Uhr
Wo: Landesarchiv Berlin, Eichborndamm 115-121, 13403 Berlin
Ziel der Veranstaltung:

- Rückblick auf 15 Jahre Novellierung des Personenstandsgestzes: Wie steht es um die Archive?
- Benutzung von Personenstandsunterlagen
- Die Unterlagen des Standesamtes I in Berlin im Landesarchiv Berlin

Zielgruppe:

- Mitarbeiter*innen der Archive im Land Brandenburg und Berlin mit Schwerpunkt “Personenstandsüberlieferung”

Programm und weitere Informationen hier.
Anmeldung: Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 13.03.2024 an **apitz@landesarchiv.berlin.de**

Fortbildungsreihe - Willkommen in der Digitalen Welt (digital)
Am 25. Oktober 2023 fand der Auftakt zur Reihe “Willkommen in der Digitalen Welt“ statt. Nach einem Überblick über die Grundlagen der digitalen Archivierung in dieser Veranstaltung sollen nun spezielle Themen behandelt werden.

Teil 2: 27. März 2024, 10 bis 13 Uhr
Formen und Arten von elektronischen Unterlagen in den Verwaltungen

Teil 3: 17. April 2024, 10 bis 13 Uhr
Übernahmen von unstrukturierten Unterlagen (File-Ablagen, CDs, DVDs, USB-Sticks etc.)

Zielgruppe: kommunale Archive in Brandenburg
Referentin: Hannah Ruff, Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Kooperationsverbund Digitale Archivierung Nord

Aus der Landesfachstelle

“Gestaltung eines Aktenplanes im Zuge der DMS-Einführungnstaltung” - ein Rückblick

Im Februar 2024 fand die virtuelle Veranstaltung “Gestaltung eines Aktenplanes im Zuge der DMS-Einführungnstaltung” statt, in der Sabrina Heeren-Simon und Jens Reiher vom Evangelischen Landeskirchlichen Archiv Berlin (ELAB) referierten. Die Veranstaltung gab nach einer allgemeinen Themeneinführung in die vorarchivische Schriftgutverwaltung Praxiseinblicke in die Mitarbeit des Archivs bei der Einführung und Pflege des Aktenplanes. Es wurde deutlich, mit welchem hohen Beratungsaufwand diese Tätigkeit verbunden ist. Weiterhin wurde auf die Bedeutung des Aktenplanes als Grundstein bei der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) eingegangen und am Beispiel des ELAB ein Umsetzungsweg aufgezeigt.
Die anschließende Diskussion machte deutlich, dass das Thema “Aktenplan und DMS-Einführung“ in den Verwaltungen präsent ist. Es zeigt sich, dass in vielen Verwaltungen überhaupt noch keine Aktenpläne vorliegen. Archive sind teilweise federführend damit betraut, einen Aktenplan zu erstellen, einzuführen und in das DMS zu überführen. Allerdings ist die Schriftgutverwaltung und damit die Einführung eines Aktenplans eine Führungsaufgabe, die nah an der Verwaltungsspitze angesiedelt sein sollte. Richtig ist daher der Weg, den andere Verwaltungen gehen, indem sie in Arbeitsgruppen unter Leitung einer zentralen Organisationseinheit das Thema unter Einbeziehung des Archivs (als kompetenten Ansprechpartner) angehen.
Fortbildungen zu den Themen: Gestaltung und Einführung eines Aktenplans sowie DMS-Einführung werden u.a. von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) angeboten.

Regionales Austauschtreffen im Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

Im Februar 2024 trafen sich Archive der Landkreise MOL und LOS sowie der Stadt Frankfurt (Oder) zum regionalen Austausch im dortigen Stadtarchiv. Mit eingeladen waren die Kolleginnen und Kollegen des Notfallverbundes Frankfurt (Oder). Gemeinsam tauschten sich die Teilnehmenden über Fragen der Notfallvorsorge aus und planen zukünftig eine engere Zusammenarbeit. So werden sie sich am 8. Mai 2024 an der FHP der Erarbeitung von Evakuierungsplänen zuwenden und anschließend eine Übung durchführen, die die LFS organisatorisch begleitet.

Treffen der Kreisarchive und Archive der kreisfreien Städte

Ende Februar 2024 fand die Tagung der Kreisarchive und der Archive der kreisfreien Städte im Deutschen Rundfunkarchiv in Potsdam-Babelsberg statt. Im Zentrum stand u.a. die digitale Archivierung. Prof. Dr. Mario Glauert und Hannah Ruff (BLHA) berichteten über den aktuellen Stand der Magazinpartnerschaften innerhalb des Verbundes der Digitalen Archivierung Nord (DAN) und Planungen zu einer fachlichen Leitstelle im Land Brandenburg, die die Aufgabe haben soll, die Magazinpartner fachlich und technisch zu begleiten. Das Thema wird in der Fortbildungsreihe “Willkommen in der Digitalen Welt” vertieft werden. BLHA und LFS bieten für mögliche Magazinpartner individuelle Beratungsgespräche an.

Aus der Fachhochschule Potsdam

Antrittsvorlesung von neuen Professor*innen

Aktuelle Antrittsvorlesungen von neu berufenen Professor*innen können auf Vimeo nachgeschaut werden.
Dazu gehören die Antrittsvorlesungen von Prof. Dr. Vera Allmanritter: “Das Kulturpublikum der Zukunft”, Prof. Dr. Martin Stürzlinger: “Digitale Archivierung. Wem vertrauen Sie Ihre Daten an?”
und Prof. Dr. Veit Köppen: “Data Engineering im Forschungsdatenmanagement”.
Weitere Informationen hier.

Fachhochschule Potsdam überzeugt Wissenschaftsrat

Der Wissenschaftsrat hat in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) seinen Bericht über das brandenburgische Hochschulsystem vorgelegt und Empfehlungen zur Weiterentwicklung ausgesprochen. Die Fachhochschule Potsdam freut sich über die positiven Bewertungen und sieht ihre intensive Entwicklungsarbeit der letzten Jahre bestätigt.
Zur Pressemeldung hier.

Brandenburgische Landeskonferenz der Hochschulpräsidentinnnen und -präsidenten (BLHP) unterzeichnet Initiative "Brandenburg zeigt Haltung!"

Unter dem Motto ”Brandenburg zeigt Haltung!” hatten im Januar dieses Jahres mehr als 110 Organisationen und 190 Einzelpersonen einen Aufruf für Demokratie und Zusammenhalt gestartet. Die Brandenburgische Landeskonferenz der Hochschulpräsidentinnen und -präsidenten veröffentlichte in einem gemeinsamen Statement:
“Weltoffenheit, demokratische Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sind die Fundamente, auf denen die Hochschulen des Landes Brandenburg stehen. Sie sind Grundpfeiler für Forschung und Lehre und Voraussetzung für unsere zukunfts- und wettbewerbsfähige Hochschullandschaft.
Das Leben, Lernen und Forschen an den Hochschulen des Landes Brandenburg ist vielfältig, international und von einem toleranten, konstruktiven und solidarischen Miteinander geprägt. Die internationale Mobilität unserer Lehrenden und Lernenden ist essenzielle Grundlage für qualitätsvolles Lehren, Lernen und Forschen.
Brandenburgische Hochschulen lassen nicht zu, dass antidemokratische und rechtsextremistische Kräfte versuchen, den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, das Vertrauen in die freiheitliche Demokratie und die Wissenschaftsfreiheit zu zersetzen.
Als Brandenburgische Hochschulen stellen wir uns menschen- und demokratiefeindlichen, rassistischen und antisemitischen Positionen entschieden entgegen.”

Erfolgreiche Umsetzung der Open-Access-Strategie in Brandenburg: VuK und AG Open Access Monitoring veröffentlichen Bericht

Die Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg (VuK) hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Open Access Monitoring Brandenburg einen umfangreichen Monitoring-Bericht veröffentlicht. Dieser markiert einen entscheidenden Meilenstein bei der Umsetzung der Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg aus dem Jahr 2019.
Der Monitoring-Bericht steht auf Zenodo in Kurz- und Langform bereit unter:
https://doi.org/10.5281/zenodo.10666013
Weitere Informationen unter:
https://open-access-brandenburg.de/

Aus den Archiven und darüber hinaus

Brandenburgisches Landeshauptarchiv: Akten der NS-Finanzverwaltung zu mehr als 40.000 Einzelschicksalen veröffentlicht

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv hat über 40.000 Akten der nationalsozialistischen "Vermögensverwertungsstelle" für Berlin und Brandenburg veröffentlicht. Diese Dokumente enthalten Informationen über Menschen, die vom NS-Regime als jüdisch oder "reichsfeindlich" verfolgt und beraubt wurden. Die Unterlagen, die 2,5 Millionen gescannte Seiten umfassen, zeigen, wie das Vermögen der Verfolgten erfasst und zugunsten des NS-Regimes verwertet wurde. Die Digitalisierung und Bereitstellung dieser Dokumente sind Teil eines von Kulturstaatsministerin Claudia Roth finanzierten Projekts zur Erforschung von NS-Raubgut.
In der Pressemeldung betont Archivdirektor Mario Glauert die Bedeutung dieser Dokumente für Angehörige und Forschung. Der Bestand wird bereits seit Jahren international genutzt und durch die Online-Veröffentlichung sehr viel leichter zugänglich. Kulturstaatsministerin Claudia Roth verweist auf die Bedeutung der Akten für die Aufarbeitung der Geschichte des Holocausts und die Identifizierung und Rückgabe von geraubtem Kulturgut im Sinne der "Washingtoner Prinzipien".
Weitere Informationen und zur Pressemeldung hier.

Neue Formen der Digitalisierung im Landesarchiv Baden-Württemberg

Das Landesarchiv Baden-Württemberg geht neue Schritte in der Digitalisierung. Erstmals wurden Objekte mit Hilfe von 3D-Scannern digitalisiert und als 3D-Modelle zugänglich gemacht.
Sehenswert.

KI in Archiven? - Schweizer Filmwochenschau neu nach visuellen Inhalten durchsuchbar

Das Schweizerische Bundesarchiv hat das Recherchewerkzeug Archipanion für die Schweizer Filmwochenschau online geschaltet. Beiträge können nun dank Künstlicher Intelligenz nach visuellen Inhalten durchsucht werden. Durch maschinelles Lernen ermöglicht Archipanion das Auffinden von Bildern aus dem Filmmaterial. Nutzer*innen geben Suchbegriffe ein – etwa «Farbfilm eines Klassenzimmers» und finden die betreffenden Bilder, die in Beiträgen auftauchen.
Link zum Portal.

120 Jahre Zentralstelle für Genealogie in Leipzig – und was das mit dem Staatsarchiv Leipzig zu tun hat

In den Archiven der Bundesrepublik Deutschland finden historisch Interessierte reichhaltige Quellen zur Familiengeschichte und Genealogie. Doch in keiner Einrichtung ist die Vielfalt und der Umfang der genealogischen Unterlagen so groß wie im Staatsarchiv Leipzig. Für Familienforscher*innen ist das Staatsarchiv Leipzig deshalb ein fester Anlaufpunkt. Doch warum ist dies so und was hat es mit der Deutschen Zentralstelle für Genealogie auf sich?
Lesenswert.

Bibliotheksverbände BIB, dbv und VDB veröffentlichen eine neue Webseite zur Personalgewinnung in Bibliotheken

Seit Dezember 2023 ist das neue Webportal meinjob-bibliothek.de online. Es bietet allen Bibliotheksinteressierten – sei es als Auszubildende, Studierende, potenzielle Arbeitnehmer*innen oder Kolleg*innen – umfassende Informationen zu Einstiegs-, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Welt der Bibliotheken.

Kolleg*innen stellen sich vor

Fragen an: Beatrice Jurth, Zentrale Einrichtung Weiterbildung (ZEW) der FHP

Liebe Frau Jurth,
die ZEW und die Landesfachstelle bieten in diesem Jahr erstmals gemeinsam die berufsbegleitende Grundqualifizierung "Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in der Fachrichtung Archiv" an. Als Mitarbeiterin der ZEW sind Sie für alle organisatorischen Fragen zuständig und begegnen dabei auch archivfachlichen Inhalten.

Hatten Sie schon einmal Berührung zum Aufgabenbereich Archiv?
Die Arbeit mit Archiven ist für mich ganz neu, auch wenn ich als Koordinatorin des Masterstudiengangs Digitales Datenmanagement schon ein wenig Erfahrung in den Informationswissenschaften mitbringe. Seit ich für die organisatorische Betreuung des berufsbegleitenden Grundqualifizierungskurses zuständig bin, merke ich, wie mein Interesse an diesem Thema wächst. Archivierung ist eine faszinierende Tätigkeit, die u.a. einen wertvollen Beitrag zur Organisation und langfristigen Aufbewahrung von Informationen leistet. Ich möchte mich unbedingt mehr in das Thema einarbeiten.

Was sind Sie von Beruf?
Vor nunmehr 12 Jahren habe ich meinen Masterabschluss in Soziologie gemacht und arbeite seitdem im universitären Umfeld.

Seit wann sind Sie an der ZEW beschäftigt?
Ich arbeite seit zweieinhalb Jahren an der Fachhochschule Potsdam und bin von Anfang an bei der Zentralen Einrichtung Weiterbildung (ZEW) tätig. Was viele nicht wissen: Die wissenschaftliche Weiterbildung ist als Aufgabe der Fachhochschule im Brandenburgischen Hochschulgesetz festgeschrieben. Die inhaltliche Gestaltung für die Veranstaltungen liegt bei den Fachbereichen, in der ZEW übernehmen wir die Koordination der Weiterbildungen.

Welche Aufgaben nehmen Sie dort wahr?
Ich arbeite im Projekt- und Veranstaltungsmanagement. Zur Koordination der verschiedenen Weiterbildungsprojekte zählt neben der Akquise und Organisation im Vorfeld auch, dass die Kurse vor Ort reibungslos ablaufen. Besonders liegen mir die Bedürfnisse unserer Teilnehmenden am Herzen. Durch eine zielgerichtete Planung stelle ich sicher, dass alle zufrieden sind. Es ist eine spannende und vielseitige Tätigkeit, die es mir ermöglicht, sowohl meine organisatorischen Fähigkeiten als auch mein soziologisches Verständnis in die Praxis umzusetzen.

Worin sehen Sie die größte Herausforderung bei der Durchführung unseres Kurses?
Der Kurs findet erstmalig in virtueller Form mit Präsenzterminen statt. Außerdem wird er erstmalig in Kooperation der LFS mit der ZEW durchgeführt. Alles ist noch ganz neu. Gemeinsam im Team mit Sabine Stropp und Prof. Dr. Michael Scholz habe ich schon viele Anliegen besprochen, damit der Kurs optimal vorbereitet ist. In der Weiterbildung ist es immer eine Herausforderung, eine angemessene Balance zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorkenntnissen der Teilnehmenden zu finden. Ich nehme diese aber gern an. Eine sorgfältige Vorbereitung, eine offene Kommunikation mit den Teilnehmenden und die Bereitschaft zur flexiblen Anpassung, sind die Grundpfeiler eines erfolgreichen Kurses. Ich bin sehr optimistisch.

Worauf freuen Sie sich besonders?
Ich freue mich besonders darauf, die Teilnehmenden kennenzulernen – viele kenne ich schon aufgrund einer persönlichen Beratung. Mein persönliches Ziel ist, dass am Ende des Weiterbildungsprogrammes alle Teilnehmenden die Abschlussprüfung zur/zum Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, erfolgreich bestehen.

Weitere Termine & Hinweise

Der bundesweite **TAG DER ARCHIVE** findet am 2. und 3. März 2024 unter dem Motto “Essen und Trinken“ statt.
An den vom VdA initiierten Aktionstagen beteiligen sich aus Brandenburg u.a.:

- das **Stadtarchiv Brandenburg an der Havel** und das Domstiftsarchiv Brandenburg in Verbindung mit dem Historischen Verein Brandenburg,
- das **Kreisarchiv Barnim** und
- das **Stadtarchiv Frankfurt (Oder)**.

Weitere Informationen hier.
Wir wünschen den beteiligten Einrichtungen viel Erfolg bei dem Tag der Archive.

Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg (KBE)

Termin: 12. März 2024
Thema: “Den Schädlingen auf der Spur – IPM in Archiven und Bibliotheken”
Ort: Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Termin: 22. März 2024
Thema: “Film- und Videobandformate in Archiven und Bibliotheken: Überblick, Identifizierung, Handling und Lagerung”
Ort: Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Termin: 22. bis 23. April 2024
Thema: “Staub, Schimmel und Co - Hygiene als A und O in der Bestandserhaltung”
Ort: Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Archivstr. 12, 14195 Berlin

Weitere Informationen und zur Anmeldung zu den Veranstaltungen hier.

Paperminz Bestandserhaltung GmbH (Online-Veranstaltungen)

Termin: vom 11. bis 12. März 2024
Thema: “Grundlagen der Bestandserhaltung von schriftlichem Kulturgut nach DIN SPEC 67701”
Kosten: 650,00 € inkl. MwSt
Weitere Informationen und zur Anmeldung hier.

Weitere Termine zum Vormerken:

Brandenburgischer Archivtag 2024

Termin: 6. und 7. Juni 2024 in Seddin
Thema: Erschließung zwischen Bergen und Tiefen

Bundesweites Arbeitstreffen der Notfallverbünde Kulturgutschutz 2024

Termin: 20. und 21. Juni 2024 in Gera, Thüringen

Nähere Informationen zu den Veranstaltung und Anmeldung folgen.

Unser Service :-)

Veranstaltungsübersicht der Landesfachstelle für Archive

Die Landesfachstelle bietet 2024 Veranstaltungen zu verschiedenen Themenbereichen der Archivarbeit an. Auf unserer Website kann das Jahresprogramm abgerufen werden, das sowohl die geplanten LFS-Veranstaltungen auflistet, als auch auf weitere überregionale Veranstaltungen wie Tagungen und Konferenzen hinweist. Das Programm wird ständig aktualisiert, und wir sind für weitere Veranstaltungshinweise und -wünsche dankbar.

Zur LFS-Veranstaltungsübersicht 2024 für Archive hier.

Veröffentlichungen

… unsere besonderen Empfehlungen

Recherchiert und zusammengestellt von Lukas Heck

Sonja Gasser: Digitale Sammlungen - Anforderungen an das digitalisierte Kulturerbe
Im Open Acces verfügbar.
https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-7021-9/digitale-sammlungen/

Johannes Müske (2023): Diskurs-Maschinen. Archive und Sammlungen in digitalen Zeiten.
In: Hamburger Journal für Kulturanthropologie (HJK), Bd. 16: Wissenschaftliches Arbeiten im Digitalen. Spannungsfelder und Herausforderungen.
https://journals.sub.uni-hamburg.de/hjk/article/view/2076/1885

LWL-Museumsamt für Westfalen (2023): Handreichung Gedenkinitiativen
Neben den Gedenkstätten engagieren sich Vereine, Initiativen und Privatpersonen für die Erinnerungskultur. Die Handreichung Gedenkinitiativen gibt Hinweise zu Unterstützungsmöglichkeiten und listet Kontaktdaten auf.
https://www.lwl-museumsamt.de/media/filer_public/fa/d0/fad0387e-5bca-4ee9-b7db-a1f3846c3148/lwl_handreichung_gedenkinitiativen_2023.pdf

Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (2023): Schäden an Archiv- und Bibliotheksgut erkennen und klassifizieren. Schadenskartierung anhand von Beispielen der Staatlichen Archive Bayerns.
https://www.kek-spk.de/sites/default/files/2024-01/GDA_Schadenskataster_2023.pdf

Forschungsverbund ForuM (2024): Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland
https://forum-studie.de/wp-content/uploads/2024/01/Abschlussbericht_ForuM.pdf

Jörg Heseler, Alexandra Büttner, Matthias Arnold (2023): Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung. Eine Handreichung zur digitalen Langzeitarchivierung aus Perspektive der NFDI4Culture Community.
https://zenodo.org/records/10679976er.

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) und der Notfallverbund Münster versenden kostenlose Notfallanleitungen, die in einem KEK-Modellprojekt 2021 entstanden sind. Die Bestellung erfolgt über ein Online-Formular:
https://forms.gle/pd5vdQQmJKsKxCxm8

Impressum

Fachhochschule Potsdam
Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg
Text und Gestaltung: Sabine Stropp in Zusammenarbeit mit Lukas Heck

Fragen, Anregungen, News und Termine zum Newsletter bitte
per E-Mail an: sabine.stropp@fh-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Sabine Stropp